

# Suhrkamp Verlag

## Leseprobe



Brecht, Bertolt

**Notizbücher 13-15**

Band 4: 1921-1923

Herausgegeben von Martin Kölbl und Peter Villwock

© Suhrkamp Verlag

978-3-518-42884-9



# **Bertolt Brecht**

## **Notizbücher**

Herausgegeben von  
Martin Kölbl und Peter Villwock

im Auftrag des  
Instituts für Textkritik (Heidelberg)  
und der  
Akademie der Künste (Berlin)

**Band 4**

**Bertolt Brecht**

**Notizbücher 13-15**

(1921-1923)

Suhrkamp Verlag Berlin

Gefördert durch die Otto Wolff Stiftung

**Elektronische Edition (EE):**

**<http://www.brecht-notizbuecher.de>**

Erste Auflage 2019

© Copyright für die Brecht-Texte: Brecht-Erben und Suhrkamp Verlag Berlin

Alle Rechte vorbehalten durch den Suhrkamp Verlag Berlin

© Copyright für die Kommentare: Suhrkamp Verlag Berlin

Fotografien: Karl Grob (Zürich)

Satz: Martin Kölbl, Peter Villwock (Berlin)

Druck: Memminger MedienCentrum AG

Printed in Germany

ISBN: 978-3-518-42884-9

## Inhalt

<b>Notizbuch 13</b> .....	9
<b>Notizbuch 14</b> .....	197
<b>Notizbuch 15</b> .....	243
<b>Anhang</b>	
Zur Edition .....	425
Diakritische Zeichen .....	430
Danksagung .....	431
Notizbuch 13	
Beschreibung .....	433
Lagenschema und Seitenbelegung .....	435
Erläuterungen .....	437
Notizbuch 14	
Beschreibung .....	485
Lagenschema und Seitenbelegung .....	486
Erläuterungen .....	487
Notizbuch 15	
Beschreibung .....	495
Lagenschema und Seitenbelegung .....	497
Erläuterungen .....	501
Zeittafel .....	535
Hanns Otto Münsterer, Aufzeichnungen 1922 .....	543
Siglen und Abkürzungen .....	549
Literaturverzeichnis .....	551
Register	
Brecht: Sammeltitel .....	557
Brecht: Einzeltitel .....	558
Institutionen .....	565
Personen und Werke .....	568
Editionsplan .....	576



Die archivische Zählung der *Notizbücher 13-15* entspricht nicht der zeitlichen Folge ihrer Nutzung; chronologische Ordnung:

Dezember 1921 bis Januar 1922 *NB 14*

Februar bis Juni, Juli 1922 *NB 13*

Ende November 1922 bis Juni, Juli 1923 *NB 15*





## Notizbuch 13

Die Sterbenden:

Ich vermache euch den blauen und  
unverderblichen Himmel  
ich das Geschrei der Menschenmärkte am  
[m]Morgen  
ich das blaue Obst  
ich die wollüstigen Leiber  
ich ein Menschgesicht  
ich [Gäule]Pferde unter dem Schnee!  
ich Wind!  
ich Wasser!  
ich Erde!

5

10

⟨Z.1 Unterstreichung, Z. 2-12 violetter Kopierstift⟩

1 Sterbenden ] ⟨Papierfehler bei letztem Buchstaben⟩

Die Arbeiter:

of Anwalt und der Arbeiter  
und Arbeiter

of 2. Jiffie der Arbeiter  
Meyer

of der blind Ohp

of die Arbeiter

of die Arbeiter

of Arbeiter

of Arbeit!

of Arbeit!

of Arbeit!

Das Leben ist ein Spiel im dem wir leben  
muss es

Man muss mit der Regel am Tisch sitzen  
es geht nicht ohne Spiel.  
Es will sein jeder Mensch sein  
sich nicht mit dem Spiel.

27.2.22.

Wird mit dieser kleinen Liebe  
helfen. Die Welt. Hoffen.  
Das ist die Hoffnung. Die Liebe  
und das ist die Hoffnung. Die Liebe  
Hoffen, Hoffnung, Liebe, Hoffnung,  
Hoffen, Hoffnung, die Hoffnung,  
die Hoffnung

70436/14

Das Leben spielt sich in den Werkrä-  
men ab.

Und wächst mir der Nagel am Fuß alsdann  
ich schneide ihn jetzt nimmer.

5 Ich will [d<sub>i</sub>]nur größere Stiefel han  
sonst komm ich mit Gewimmer.

27. 2. 22.

Stück aus Jägers „Kranke Liebe“

⟨Hans Henrik Jægers⟩

Lustspiel. Farbe: Wald. Rostbraun.

10 Rot wie Eichhornschwanz. Dazu Absynth  
und Bier unter tannennadeln. Schaucl-  
stuhl, besoffenheit, klavier, impotenz,  
revolver, schwärmeri, d[en]er degradierte,  
das Fischen

Die Sommersymphonie vor diesem Karton!

Roter Wald! Lynchjustiz, ein paar  
blockhäuser. Die besoffene Jagd am  
stillen toten wasser hin, der zottige  
walkürenritt unter den peitschenden  
roströten Kiefern.

gewinn: alles übersichtlicher, indi-  
vidueller, tiefer. Dazu keine;  
kleinstädtischen antitaplen.

5

4 stillen ] <danach Papierfehler>

7 gewinn ] <andere Lesart: gewinne

Die Pomeranzen sind die besten!  
Beste Zeit! Lyngby, ein paar  
Blattfrüchte, die beifallen sind aus  
Hilfen-Guten werden sein, der göttliche  
willkommen will auch die guttenden  
auspochen können.

grünen: alle in der Pflanze, in der  
Wurzel, in der. die Wurzel  
Wurzelblätter antistippen.



Die Liebesliebe, die Offenheit  
des Lichts, das Licht, das  
zu sich bringt, wie sich  
speit.

x

Die Kunst

x

Die Liebesliebe, die Offenheit,  
das Licht, das zu sich  
speit.

x

Die Liebesliebe, die Offenheit,  
das Licht, das zu sich  
speit.

x

Die Liebesliebe, die Offenheit,  
das Licht, das zu sich  
speit.

x

Die Liebesliebe, die Offenheit,  
das Licht, das zu sich  
speit.

die liebhaber, die schlechtes tun

der dicke, bleich, steif, feierlich, der den brief

zu spät bringt, eine halbe stunde.

×

5 die teufel

×

Die Liebhaber beim Grogbier, bleich, ver-  
sunken

×

10 Der das tote[n]surteil bringt und dann  
gerührt übern Sonnenuntergang spricht

×

Der Gefängnisdirektor <braun>

blaß und dunkel und trocken

15 <Leberleiden>

×

Pfui Teufel, diese Kälte!

Konfiszieren

⟨Sommer-Sinfonie⟩

S

S

1

sie muß [ihn] *ihren* Mann lieben <ist er

im potent? – es ist fast unnötig, sie

kann eine Dirne sein!>

5

2

er kann dabei sitzen, der Leichnam, wenn

sie schwört. <er kann sich selbst erledigen,

dann, es kann auch zweifelhaft sein,

noch

er kann böse artig sein, lügen ohne Mund[.]>

10

3

Drei Akte:

⟨zwischen⟩

1) Kampf zw. [Han] *Teif* und dem Mammut

2)

15

3)

4

Kühn voran! sie ist einfach unschuldig.

es ist der Widerstand der jungfräulichen

Natur[.] gegen die Befruchtung.

20

⟨Z. 2, 6, 12 Ziffern nachgetragen, Z. 17⟩ 4 ⟨vielleicht nachgetragen; Bl. 3<sup>v</sup> unbeschrieben⟩

<sup>1</sup>  
Sie müssen offen über Leben & so zu  
einigen <sup>2</sup> - ab et sich bemühen, für  
den ein Mann sein! 7

an den Leben <sup>2</sup> für den, wenn  
für Leben. & an den Leben selbst  
gen, den, in den Leben selbst  
in den Leben selbst, Leben <sup>mit</sup> Leben

<sup>3</sup>  
Der Leben:

1) Leben Leben Leben

2)

3)

<sup>4</sup>

Leben Leben: für Leben Leben  
in Leben Leben Leben  
Leben Leben Leben

⟨Sommer-Sinfonie⟩

SS

Pfui Teufel diese verbrannten Zigar-  
ren u. [Ei]diese Eisbeine! Diese braunen  
stinkenden Brüder! Der Sommer, das  
ist das leichte Zittern in den obersten Baum-  
wipfeln, ihr braun stinkenden Brüder!  
<sagt der [g]Grogtrinker unter dem rost-  
braunen Nadelbaum>

5

×

schamlose

⟨Alfred Polgar⟩

Der Dünnhäuter [SS]⟨Polgar⟩

10

⟨vermutliche Eintragungsfolge: 1. Z. 2-9⟩ Pfui [...] Nadel-  
baum> \ × ⟨und Z. 11⟩ SS ⟨2. Z. 11⟩ Der Dünnhäuter ⟨und  
Ergänzung Z. 1⟩ SS ⟨, dabei Z. 11⟩ SS ⟨radiert; 3. mit anderem  
Bleistift Z. 10⟩ schamlose ⟨und Z. 11⟩ <Polgar> ⟨; Bl. 3<sup>v</sup> un-  
beschrieben⟩

3-4 braunen stinkenden ] ⟨zweites⟩ n ⟨von⟩ braunen  
⟨verdeutlicht; andere Lesart: 1.⟩ braune stinkende ⟨2.⟩  
braunen stinkenden